Bezugspreis:

Bierigahelich 1,50 Mh., burch bie Polt zugeftellt 1,92 Mh., bei ber Post abgeholt 1,50 Mh.

Gratis-Beilagen: 1. Maffr. Conntagebiait "Gierne und Blumen". 2. Maffauifcher Banbmirt". Commer- und Minterfahrpian.

4. Wanbhalender m. Markteverzeichen v. Maffau. Erscheint täglich aufter an Gonn- und Feiertogen.

Vallanauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwerflich für den allgemeinen Teil: Rebahteur Dr. Allbert Sieber, Limburg. — Druck und Berlog ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespoltene Borgiszeile ober beren naum 15 Pfg. Behlamenzeilen boften 40 Pfg.

Unzeigen-Unnahme:

Mur bis 9 Uhr normittags bes Ericheinungsfages bei ber Expedition, in ben auswürtigen Agenfuren bis zum Borabend. — Anbatt wird nur bei Wieberholungen gewährt.

> Expedition: Diezerstrage 17. Fernsprech-Maschlut Ar. 8.

Kaiser Wilhelm geht an die Westfront.

WB. Berlin, den 16. Aug. (Telegramm). Der Knifer hat heute vormittag 8 Uhr Berlin in der Richtung nach Mainz verlaffen.

Die Beftimmungen über die Ariegsunteritützung.

Rach reichsgesetlichen Bestimmungen baben Bamilien ber Einberufenen Aufpruch be dine Unterftühung. Borausfehung für Gemahrung ber Unterftützung ift daß Beburftigleit borliegt. Ob dies der Foll ist, soll in entgegenkommender Weise entschieden werden. Breidung erfolgt am besten bei ber Gemeindebeerbe, die dann bas Weitere veranlagt. Die Ariegsunterfritung tragt in feiner Beise den Chataffer einer Armenunterstützung.

2. Rach der jüngsten Aenderung des alten Ge-lebes von 1888 foll die ft a atlich fest gefette Din de ftunterstühung betragen:

a) für die Gbefrauen monatlich 9 M (für die Monate Robember bis Abril monatlich 12 M; 6 % für jedes Kind unter 15 Jahren monatlich bundte information altere Kinder und nächste Berbendte, infofern fie vom Einberufenen unterhalten

3. Diese Mindeftsätz werden durdaveg von den bem ein den durch Busch iffe in verschiedebet Bobe ergangt. Iwedinagig ift dabei, den ortsabliden Tagelohn zugrunde zu legen, sodaß die Sejamtunterstühung 3. B. beträgt 20 ober 25 Pro-to ober 5 Prozent sir je ein Kind, die Gesamt-lunme jedoch die Hälfte des Tagelohns nicht über-krat.

Die Auszahlung ber Unterfrühungen erfolgt in halbmonatliden Beträgen im bor-

Die Unterfrühung fann teilweise auch burch Lieferung bon Naturalien, insbesondere von Lebensmitteln (Brot, Kartoffeln ujw.) erfett werden. hor allem wird es bier Aufgabe ber Gemeinden durch entfpredende Ginrichtungen (Bolfsfichen, Suppenanitalten ufw.) eine geeignete Fürbrae in treffen. Auf diese Weise fonnte man Rafuralien bit mößigem Breise (auch mittels Bons) ber Beefligung ftellen und dadurch den tatfächlichen nert ber dargebotenen Unterfrützung bedeutend er-

6. Das Gefet bestimmt ausbrücklich, daß Unterhiteingen von Brivatvereinen und Bribotbersonen auf die Mindestbetrage nicht tagetednet werben bürfen.

Aufbietung des Landsturms.

WB Berlin, 15 Hug., 4 Hhr. Das Reichstrenslatt beröffentlicht folgende Berordnung, bebreffend ben Lanbfturm:

1) Samtliche Angehörge bes Landfturms

1. Unfgebots

berben aufgerufen und haben unter Borbeigung etwaiger Militarpapiere fich lofort bei ber Orisbehörde ihres Anfenthaltbritet fin Banbfturmrolle angumelben. Richt betreffen werben bie wegen forperlicher ober geiftiger Bebrechen als bauernd untauglich Ausgemufterten. 2) Camilide Jahrestlaffen bes Landfturms

2. Aufgebots

berben aufgerufen.

befanberer Beiehl.

Dieje Berordnung findet auf Babern feine Un-

Nammer.) amtsiche Anzeige im Anzeigenteil dieser

Von der Oftgrenze.

WB. Berlin, 15, Aug. Die ausländischen Radytichten fiber größere Kampfe find falfc. Die beulichen Truppen bestanden eine Reihe fleineter Befechte fiegreich.

Abei ruffliche Kavalleriedivifionen, gefolgt von Antanterie, gingen vor und jehten das dicht an der Grenge pelegene Städtden Darg. bent benge gelegene Stand; fie find beute wieder über die Grenge gurud-

Ein bei Mlawa (im russischen Gouvernement Risst) stehendes russisches Kavallerieforps ist vor einer dentichen Kolonne nach Süden ausgewichen. Richt eine einzige feindliche Masnahme konnte bisber die deut ich en Mahnahmen beeinflussen oder

Marggrabowa.

nen, ist mit feinen etwa 5000 Einwohnern, der Schaberburg.

Onder Die Kreises Olegko an der Eisenbahalinie Ansberdung Lud-Johannisburg Allenstein. Der bat einen bedeutenden Getreidehandel, Brendung Anschenmible und eine LandwirtschaftsDer Arieg und bie Schutgebiete.

WB. Berlin, 15. Mug. Radrichten Deutid-Gildweftafrifa bejagen, daß bas Schutgebiet bisber unbebelligt geblieben ift. Auch in Ramerun bat fich bisber nichts Kriege-rifches creignet. Bon Deutich - Ditafrifa fehlen dirette Nachrichten, von der Sidee fehlen alle Radnichten.

In Togo baben unbedeutende Batrouillengefechte mit eingedrungenen frangöfifchen Eruppenabteilungen stattgefunden, bei benen ber Beind drei Tote batte. Die deutschen Truppen hatten feine Berlufte zu verzeichnen. Eng-lische Truppen find in Togo vorgedrungen, ohne jedoch bis jest mit bentichen Abteilungen in Derührung zu fommen.

Wie fteht es?

Berlin, 15. Aug. Der Generalfelbmaricall Freiherr von der Golt veröffentlicht im "Tag" einen Artifel mit der Ueberschrift: "Wie steht e 6?" und gibt auf diese Frage die Antwort: "Wir haben alle Ursache, der Bufunft mit vollem Ber-trauen entgegenzusehn." Wir entnehmen seinen Wir entnehmen feinen Dorlegungen folgende Musführungen

Bunachst geht aus ben ersten Zusammenflößen beiden Friegotheatern bie taftische Ueberlegenbeit unferer Ernppen fiber alle brei Gegner berbor, mit benen wir die Rlinge gefrenzt haben, dies ift das Ergebnis der gründlichen fostematischen Friedensausbildung unserer Mannchaften, die in ihrem Werte fo oft verfannt worbei ift. 3m Often fiebt es aus, als ob die ruffiiche Ravallerie durch die ersten üblen Erfahrungen, die sie gemacht hat, von den befürchteten Einbrücken in oft- und westpreußisches Gebiet vorläufig abge-schreckt ist. Man iprach früher viel davon, daß die fechs ruffischen Ravallerie-Divisionen, die jederzeit abmarfchfähig an der Grenze ftanden, mit Kriegsausdruch in der Steine beite Proving die zum ausdruch soff durchreiten, die Eisenbahnen zer-stören und unseren Aufmarich in Berwirrung bringen würden. Die Grenzbrigaden könnten sie bringen würden. dabei wirksam unterftilben. Davon ist nichts eingetreten und die erfte gefahrliche Beriede porüber. In ein jo ficberes Feuer, wie es unfere Infanterie mit ibrer Waffe abzugeben vermag, bineinzureiten, ift ber ruffischen Ravallerie augenscheinlich bie Luft vergangen. Bielfach sollte ich erklären, wie es ge-fommen sein könne, daß Insanterie ihr sogar Ge-lchütze abnehmen konnte, was bei Bialla geicheben ift Der Bergang ift einfach: fie find unter bem Fernfeuer liegen geblieben, wie die englischen Botterien am Tugela, die auf 1600 bis 1800 Meter Entfernung aufammengeschoffen wurden. Die Ravallerie ließ fie dann, der eigenen Rettung bentend, wirfungen feine rechte Borftellung gehabt. die Japaner haben nicht so gut geschoffen wie un-fer Fugvolf. Sehr erfreulich ift, bag auch unfere Landwehrtrubben sich bortrefflich geschlagen und der ensissen Line überlegen pezeigt haben. Die gute soldatische Erziehung wirkt in ihnen nach. Ehe nicht eine Wendung im großen eintritt, sind Ost- und Westbreußen senseits der

Beidiel geborgen. Dobielbe Bilb mie an der Ofigrenze, nur in erbobtem Mage, zeigen auch die Borgange an der frangölischen Grenge. Die Gefechte von Mülbausen und Lagarde, die nicht unbe-beutenden Berlufte an Geschützen, Majdinengewehren und Gefangenen iprechen für bie ge-ringere Qualität bes Gegners in Gigenichaften militäriicher Durchbildung und Erziehung. Dies ift ein dauernd wirkender Umftand, den wir auch weiterbin auf unferer Seite haben werben, und bas ift febr viel.

Defterreichischer Vormarich in Gerbien.

Wien, 15. Aug. Die öfterreichischen Truppen rudten geftern an mehreren Bunften in Cerbien ein und warfen die bortigen Streitfrafte bes Feinbes gurud. Alle bisber bon unferen Truppen unternommenen Aftionen find erfolgreich gewesen,

Defterreich beschießt die ferbische Festung Schabat.

Nach einer Melbung aus Bufarest, 7. Aug., baben bie öfterreichifch-ungargifchen Truppen am 3. Auguft mit ber Befdiegung ber Stadt und Feftung Schabat begonnen. Schabat ift eine ferbifche Rreisftadt, öftlich pon Belgrad gelegen, unmittelbar an ber ungarifden

Die ferbische Niederlage bei Schabat.

Bubabeft, 15. Mug. Rach hierber gelangten Meldungen haben fich die Truppen der Monarchie in ber Schlacht bei Schabat überaus tapfer gehalten. Das Geplanfel begann am 12. Auguft in ben früben Morgenftunden mit bem Ueberfeben einiger Bataillone fiber die Save, Die, in der Mitte bes Bluffes angelangt, bon einem Augelregen überschüttet wurden. Der Uebergang der Truppen über die Cabe wurde in größter Ordnung vollzogen, worauf der Sturmauf Schabab erfolgte und mit

einem glangenden Gieg unferer Truppen enbete, welche nur geringe Berlufte batten.

Spanien erffart ftrifte Neutralität.

Berlin, 15. Mug. Wie die "Boff. Big." bort, bat vorgestern im Auswärtigen Amt die spanische Regierung durch ibren Berliner Boijchafter Die Erflarung ber ftriften Reutralität abgegeben.

Feindliche Afte gegen Schweizer in Frantreich.

Bern, 15. Aug. Bie bie Schweiger Blatter melben, berricht bier große Beunrubigung megen ber letten Ausweisungen ber beutichen Comeiger aus Franfreid. Bablreide feit Jahrzehnten in Baris, Marfeille und anderen frangöfifden Stabten anfäffigen Schweiger haben Musweifungsbefehle erhalten. Jum Teil wurden fie unter Burudbehaltung ihrer Sabe fiber die Grenze geichoben. In Baris find viele Birtichaften, beren Inhaber Schweiger find, bon dem Bobel gefturmt worden. Die ichweizerische Regierung bat ernfte Borftellungen in Baris erhoben. Ingwifden dauern die Maffenfchibe von Schweizer aus Frankreich fort.

Italien bor ber Entideibung.

* Berlin, 15. Aug. Siefige Blatter erwahnen, daß die dis jeht neutrale Galtung Italiens Frankreich und England begreiflicherweise nicht gefällt und daß Frankreich mit allerlei Beripredungen und England mit noch ftarferen Einwirfungen die italienische Regierung bedrängen und bon der forresten Reutralität abzubringen bersuchen. Das ist sicher richtig, und man fann fich gewiß sowohl die Bersprechungen wie die Drobungen nicht gu ftorf benfen. Gelingt es vollends noch ber englischen und frangonichen Flotte im Mittelmeer, die öfterreichildhe Flotte zu übermaltigen ober ihr ftorfe Berlufte beigubringen, bann wird sich der Drud auf Italien noch fiarfer ge-stalten. Bon entscheidendem Einfluß wird aber fein, wie wir das schon mehrsach mit Bezug auf die Saltung der meiften neutralen Staaten bemertt haben, ob Deutichland in naber Beit enticheibende Giege auf frangofifdem Boden erficht, die feine Berlogenbeit und feine Berichweigefunft der Belt vorenthalten fann. Bis jest namlich ift gang Stalfen voll von frangöfischen Giegen, die aus englischen und frangofifchen Blattern berlogener Beife gemeldet werb

Italiens freundliche Gesimung.

Berlin, 15. Mug. Mit Rüdficht auf bier umlaufende Geriichte, daß Italien gegenüber Deutichland und Defterreich-Ungarn eine wenig freundliche Haltung einnehme, bat die italienifche Regierung ben biefigen Gefcaftsträger beauftragt, diefen faliden Geriichten ent gegengutreten. Der Geichafistrager bat in Erfüllung diefes Auftrages das Auswärtige Amt erfucht, die erwähnten Ausstrenungen für unbegründet zu erflaren.

Sunger in ber ruffifden Armee.

Berlin, 14 Aug. Daß es um die Ber-pflegung der russischen Truppen schlecht bestellt ist, daß sie zum Teil Hunger leiden und deshalb deiertieren, ist vielsach berichtet worden. Eine Bestätigung sindet sich in dem Brief eines jest an ber Ditgrenge fiebenben Rebafteurs ber "Boffifden Beitung" an feine Eltern, in

Rriegeriiche Taten haben wir bislang noch nicht verrichtet, doch soll es, wie uns gesagt wird, bald an den Feind geben. Wir brennen schon alle sürchterlich darauf, denn dieses augendlickliche Berbarren im Nickstun ist uns schon längst lästig. Dag unfere Truppen febr icone Erfolge bier on der Ofigrenze zu berzeichnen hatten, werdet Ihr wohl ichon wissen. Die ruffischen Soldaten laufen uns nahezu alle freiwillig zu,
— "bor Sunger". Einem Erichossenen haben unser Aerzte den Magen nachgeseben; der arme Rerl batte nur robe Weigen- und Gerftenförner im Magen! So ift es um die Ernährungsweise ber ruffischen Trupben bestellt; im Gegenfat biergu ift unfere Roft ausgezeichnet, fo daß wir des Lobes

Warum die Auffen ihre Depote verbrennen.

Bor etwa 14 Tagen erhielt eine Merlohner Familie von Bermandten, beren Befittum nur einige bundert Meter von der ruffischen Grenze entfernt liegt, einen Brief, in dem u. a. mitgeteilt wurde, bag ruffische Beamte ein in der Rafte von Ruffisch Romofieliga errichtetes Monturbepot in Brand gefest hatten, ohne bag man ben Grund fenne. Run bat die Magnahme ibre echte ruffifche Erflarung gefunden. Wie über Ezernowit gemeldet wird, bat eine ruffifde Militartommiffion, Die bas Depot befichtigen u. die Monturen ihrer Beftimmung guführen wollte, nur einen Saufen bon Schutt und Trümmern vorgefunden; aber unter den glimmenden Balfen war feine Spur bon verfohlten Monturen zu jeben, benn bieje waren entweber ichon lange gestoblen und in alle Winde verkauft worden ober fie find vom Staate wohl bezahlt, aber niemals geliefert worden.

Mus Ruffiid-Bolen.

Berlin, 14. Mug. Das nationale Bentralfomitee ber Bolen in Galigien bat, wie ber "Q.M." bort, aus Barician von maggebender polnischer Geite die Radricht erhalten, daß feit dem 3. August in sahlreichen Orien Russisch-Bolens dis in die Kleinsten Törfer hinein die Bebölkerung aus sich beraus selbständige Erekutiv-Komitees gebildet hat. Diese nehmen, da die ruffifchen Beborben das Land fluchtartig perliegen, Die Bermoltung in Die Banbe. Die bervorragendften Berfonlichfeiten ber brei mag-gebenden burgerlichen Barteien in Auffild-Bolen, nämlich die Konservativen, die Nationalbemokraten und die Fortidrittspartei erlaffen Aufrufe an die Bevölferung gur Bilbung folder Romitees, auch in denjenigen Orten, wo fie noch nicht besteben.

Sobere ruffifche Militare in beuticher Saft. Berlin, 14 Mug. Unter ben bier gurudgebal-tenen ruffifchen Militars befinden fich bem "Lot.-Ling." gufolge auch ber frühere Dochittommanbierenbe ber ruffifden Schwarzmeerflotte, Abmiral Strublow fowie ein fruberer Generalgouverneur von Mostau und angeblich im ganzen 23 Generale und höbere Offigiere, Die in Gingel haft untergebracht worben finb.

Das Rote Areus.

Der Kaiferliche Kommissor und Militärinsvelteur ber freiwilligen Kranfenpflege sowie die Bentrolftellen der gur Unterftütung des Kriegsfanitätsdienftes zugelaffenen Organisationen bom Moten Rreug haben ibre Geichäftsgimmer in ben nächften Tagen in bas Reichstagsgebäude berlegt. Der Großindustrielle v. Friedländer-Fuld, Berlin, und die Ilse-Bergwerks-gesellichaft baben d. Roten Kreus je 50 000 & gur Durchführung feiner Fürforgemafnahmen gefpendet. Mit Genehmigung bes Brafibenten bes Reichsverlicherungsamts hat die Landesverliche. rungsanfialt ber Rheinproving 10 000 M gu bemfelben Zwed überwiesen. Gleiche Beträge beschloffen die "Frauenbilfe" und die Adolf vom Rath-Stiftung-Berlin ju bewilligen. Beitere Gaben find dringend erforderlich.

Aus Luxemburg.

Berlin, 15. Aug. Der bentiche Eruppenfommandeur in Luremburg wurde bon der Großberjogin empfangen und fprach feinen Dant aus für bas rubige und forrefte Benehmen ber Bevölferung und des lugemburgifchen Roten Grenges.

Bermundeten-Transport.

Karleruhe, 15. Mug. Der erfte größere Lagarettgug der Militärverwaltung traf heute Bormittag 211 Uhr auf dem alten Babnbof bier ein. Der Bug bestand aus 50 Bagen, in denen fich etwa 300 meift Comerbermundete befanden. Musgeloden wurden 34 Mann und in das hiefige Räd-tische Krankenbaus, das als Reservelazarett Re. 1 dient, gebracht. Es bandelt sich dabei um solche Bermunbete, die entweder bier ibre Beimat haben ober wegen ihres leidenden Zustandes eine weitere Babnfahrt nicht ertragen konnen. Die übrigen wurden im Laufe des Rachmittags weiterbefordert. Danzig, 14. Aug. Seute trof ber aus 60 Leichtberletten beftebende erfte Bermundetentrans.

port bom öftlichen Kriegsichanplat bier ein. Belgifche Gefangene.

Im Truppeniibungsplat Senne-Lager bei Baberborn find 4000 belgifde Ariegsgefangene eingetroffen. Fünfgig gefangene Offigieren gaben ibr Ehrenwort ab, feinen Fluchtver-fuch zu unternehmen, und geniehen daber Erleichterungen; ein frangofischer Offigier, ber auf einem Batrouillenritt bei Soorburg gefongen genommen wurde, verweigerte sein Chrentvort und wird streng bewacht. Die Kriegsgefangenen arbeiten an Chauffeebauten.

Dagnahmen bes Großen Generalftabes.

Berlin, 15, Mug. Die beidleunigte Entienbung auslandticher Beitungen an bie Gettion 2 B des Groben Generalftabs in Berlin, NW. 40, wird nach wie bor mit besonderem Danf entgegengenommen. Gine Rudjenbung, bie teilweise erbeten wurde, fann leider nicht ftattfinden. Beitungen, die alter als acht Tage find, haben feinen Wert.

Berlin, 15. Mug. Alle bentiden Beitungen werden wiederholt baran erinnert, daß feinerlei fogenannte Chiffreannoncen aufgenommen werden burfen. Der Berein Deutscher Beitungsverleger wird an feine Mitglieder ein gleiches Erfuchen rich-

Musfuhrverbote in Bulgarien.

Sofia, 14. Mug. Ein foniglider Utas unterjagt die Ausfuhr von Nahrungsmitteln, Bieh, Pferden, Maultieren, Efeln, Wehl, Kleie, Setreide, Kartof-feln, Gemüse, Biehfutter, Leuchtöl und Brennholz.

Milbes Regiment in Luttich.

Motterdam, 14. Aug. Die Meldungen, denen zusolge viele Säufer in Lüttich zerstört feien, find übertrieben. Bom Rathaus in Lüttich weht mit Zu-Stimmung des beutiden Rommandanten die belgifche Flagge und die Bürgerwehr verforgt im Einverständnis mit den deutschen Militär-Behörden den Bolizeidienst. In den Casehäusern wird Musik gemacht. Nachmittags konzertiert eine deutsche Militärkapelle für die sich ruhig verhaltenden Einwohner.

Gin hollanbifder Dampfer mit 35 Deutschen von ben Englanbern abgefangen.

Deffau, 14. Aug. 35 Deutsche, die sich auf einem hollandischen Dampfer in Lissabon nach Amsterdam eingeschifft hatten, wurden in der Nordsee von einem englischen Kreuzer gefangen genommen. Die Angehörigen wurden davon in Kenntnis geseht.

In England wird bentider Befin mit Beichlag belegt.

London, 14. Aug. Der Privatbesit des deutsichen Grafen Sochberg in Somerset wurde mit Beschlag belegt. Der Graf selbst war nicht mehr antwesend

Samburg, 14. Mug. Das japanische Generalfonfulat dementiert die Weldung, Japaner, welche in Salle Medizin findieren, hätten Einberufungsbefehlerhalten.

Ruffifde Buftanbe.

Lübed, 14. Aug. Wegen riefiger Unterichleife beging der Intendant der ruffischen Festung Widorg (Finnland) Selbstmord. In den staatlichen Magazinen sehlen 700 000 Kilogramm Getreide

Die polnifden Jungichüten.

Krafan, 15. Ang. Auf die Nachricht vom Manifest der österreichisch-ungarischen Seeresleitung an die Bolen wurden große patriotische Kundgebungen veranstaltet. Ungeheuer ist der Androng zu den Jungschüßen-Organisationen. Auch aus Aufsisch-Bolen treffen Tausende junger Leute ein, die sich den Jungschüsten auschlieben

den Jungschützen auschließen.

Lemberg, 15. Aug. Rach Lemberg wird vom Kampfplat in Russisch-Bolen berichtet, daß die polnischen Jungschöffen nach der Einnahme von Wiecho, nachdem sie Berstärfung aus Krasau erhalten batten, weiter nach Norden marschiert und die Städte Jendrzejons und Ksionz nach kurzem Kampse mit den Russen eingenommen haben. Auf Seiten der Jungschützen gab es seine Berluste. Die Russen zogen sich in wilder Fluckt zurück und ließen ganz dem Kampsplatze viele Gefallene und Bernundete zurück. Ebenso eine ganze Wenge Lebensmittel.

Ruffifde Franktireur-Banben,

Berlin, 15. Mug. Dem in allen deutschen Gauen tieffter Emporung begegnenden völkerrechtswidrigen Berhalten der belgifchen Bevölferung gegen die deutschen Truppen icheinen fich die Bandlungen ber Ruffen in den von uns eroberten Ge-bieten würdig an die Seite ju ftellen. In der Racht bom 14. zum 15. August wurde in Ralifch wieder auf die einriidenden deutschen Truppen aus dem Sinterhalt geschoffen. Es ift dies nunmehr auf unserer Ditfront der dritte der-artige Ueberfall. Es sind auch vereinzelte Falle von Berluften braver deutscher Krieger zu beflagen. Es wurden zwei Mann getötet und 20 bis 30 Mann verwundete. Es unterliegt keinem Zweifel, daß es sich um einen planmäßigen Neberfall der nicht militärischen Be. völferung bandelt, und der Berdacht besteht, daß wie in Frankreich und Belgien so auch in Außland die Banden mit der Regierung in Berbindung steben. Bie in Franfreich und Belgien so werden auch in Rufland unfere Truppen dieser Zuftande Gerr werden und rudfichtslos einichreiten.

WB Aus dem obern Eifaß, den 14. August. Der Areisdirektor von Geb weiler bei Mülhausen im Eisaß gibt bekannt: "Da es vorgekommen ist, daß Hausbewohner auf unsere Truppen geschossen haben, mache ich hiermit bekannt daß jeder Besiger eines Hauses, woraus auf beutsches Militär geschossen wird, unweigerlich standrechtlich erschossen und das Haus angezündet wird."

Bollerrechtebruch burd Ruffland.

Bien, 15. Aug. Durch den amerifanischen Botichafter wurde dem Ministerium des Acusern folgende Rachricht zur Kenntnis gebracht: Am 13. August wurde der österreichisch-ungarische Bizekonsul Soft in ger, der vom österreichisch-ungarischen Botschafter zum Schube der diplomatischen Archive zurückgelassen worden war, als Kriegsgefangener berhaftet. Der amerikanische Botschafter, der bekanntlich den Schut der österreichisch-ungarischen Interessen für die Dauer des Krieges übernommen hat, legte gegen diesen Bölkerrechtsbruch Brotest ein, jedoch ohne Ersolg. Die österreichisch-ungarische Regierung sah sich veranlast, da übrigens bereits die Berdoftung des Botschaftskanzleibeamten Loster diesem Wölkerrechtsbruch vorangegangen war, mit der völkerrechtsbruch vorangegangen war, mit der völker au auch des russischen Ranzleiden Angennabme des russischen Betschaft anvertraut waren, serner des russischen Botschaftsgesischen Ferner des russischen Botschaftsgesischen Früheren russischen Ronzleich aufhaltenden früheren russischen Ronzleich und des gegenwörtigen in Budabest sich aufhaltenden früheren russischen Ronzleich und des gegenwörtigen in Budabest sich aufhaltenden früheren russischen Ronzleich war vorangegangen vor vorangegangen vorzeit den Ronzleich den Ronzleich auch der vorangegangen war der des eines der Regien des Gegenwörtigen in Budabest sich aufhaltenden früheren russischen Regien vorangen der der Regien vorangen der Regien des Regien der Regien der Regien der Regien der Begen der Regien der Regien der Regien der Regien der Regien der Begen der Regien de

Füre Rote Areng.

M. Gladbach, 15. Aug. Die ifraelitische Gesellschaft Berein M. Gladbach spendete 10 000 A für das Note Breuz, das slädtische Sülfsamt ufw.

Brilon, 15. Aug. Die vereinigten Metger des Areises Brilon stellten dem Noten Kreuz unentgeltlich 10 000 Pfund Speck zur Berfügung. Zur Berföstigung der durchfohrenden Truppen werden aus allen Ortschaften des Kreises Tag für Tag Körbe voll Schinken, Bürsie, Gier, Brote, Zigarren usw. gespendet. Die Schulkinder zieden unter Führung ihrer Lehrer und Lehrerinnen in Scharen in die Berge, um Himbeeren und Heidelbeeren für die verwundeten Krieger zu sommeln.

Dentichland.

* Der Neichstagsabg, Dr. Ablaß. Ueber den Ausenthalt des vermisten Neichstagsabg. Dr. Ablaß wird der Deutschen Tagesztg. aus Hirschberg die Mitteilung gemacht, daß er mit seiner Gattin sich in Petersburg befindet unter dem Schut der Amerikanischen Botschaft. Nachricht ist von ihm vor kurzem an seine beiden Töckter gelangt, die sich beit einzem Bachen in Görlik aufhalten

feit einigen Wochen in Görlit aufbalten.

* Rotprüfungen. Berlin, 13. Aug. Bon dem Königlichen technischen Prüfungsamt sind in der Zeit vom 2. dis 6. August d. Is. 36 Regierung zon den Klaufurarbeiten der mündlichen Votoristung von den Klaufurarbeiten der mündlichen Votoristung unterzogen worden. Darunter befanden sich 9 Megierungsbauführer des Sochbaufaches, 9 des Wasserbaufaches, 16 des Eisenbahnbaufaches und 2 des Maschinenbaufaches. Alle haben die Brüfung bestanden. In den nächsten Tagen sollen auch noch diesenigen Regierungsbauführer, die zur Ersatreferbe, zum Landstung oder als Kriegsfreiwillige einberufen worden sind, zu einer Kotprüfung zugelassen werden,

Lofales.

Limburg, 17. Mug.

= Seib gut gegen unfere Solbaten! Da in diefen Tagen in unferer Stadt wieder Einquartierung erfolgen wird, möchten wir diefen Appell möglichst eindringlich an die Bürgerichaft richten. Leider foll es bei ber letten Ginguartierung vorgefommen fein, daß fich manche Leute - Gott fei Dank, find es verschwindend wenig Ausnahmen - gegen unfere braben Krieger nicht fo benommen haben, wie es eine felbstverständliche Bflicht für jeden Deutschen sein sollte. Der Tadel über ein foldes Gebaren fann nicht icharf genug fein, und folde Leute verdienten es wirklich, bas man fie an den Branger ftellte. Unfere Goldaten verdienen es, dag man - wie ja die meiften es tum - jeden Biffen mit ihnen teilt. Gind fie doch Briider des gleichen Stammes und Blutes, die gum beiligen Rampfe für das Baterland ausziehen. Möge die Bürgerichaft Limburgs ben Ruf unferer Stadt als gaftliche Stätte für unfere ausziehenden Reieger voll und gang wahren und die fleinen Unbequemlichfeiten, die mit einer Einquartierung berbunden find, im hinblid auf bas große Opfer ber ausziehenden Manner mit Freude auf fich nebmen. Unfere Rrieger follten ftets mit Freuden an die guten Quartiere in Limburg guriid. benfen,

= Magnahmen gur Unterftühung bedürftiger Familien unferer Arieger,

Auf Einladung des Bürgermeisters Haerten versammelten sich Freitag Abend 8½ Uhr im Rathause die Bertreter aller Korperschaften, die sich zurUnterltütung hilfsbedürstiger Familien Limburgs deren Ernährer im Felde stehen, bereit erklärt haben, Die Bersammlung war übereinstimmend der Ansicht, daß nur durch Zus am men fchluß aller

Rrafte und burch Bereinigung aller borhandenen und noch eingehenden Mittel eine wirflich fruchtbringende Organisation geschaffen fonne. Gie faßte demgemäß einmutig die folgenden Beichlüffe: 1) Die anwesenden Bertreter bilden einen "Ausschuß gur Unterftütung der bilfsbedürftigen Familien Limburgs deren Ernährer im Telde fteben." Diejenigen noch nicht eingelabenen Berein pp., welche gleichfalls werktätige Silfe leisten wollen, werden freundlichst gebeten, sich anguichließen und ihre Bertreter ebenfalls zu bem Ausschuß zu entsenden. 2) Alle für den gedachten 3wed bewilligten, gespendeten und siberwiesenen Gelber, Gaben und Naturalien follen an einer Bentralftelle im Rathaufe aufammenfliegen. Es wird zu biefem Bwed bei ber Stobtverwaltung ein besonderer Fonds gebildet (Familien-Unterftift. ungstaffe). 3) Der Gefamtausidus beidlieht fiber Zuwendungen, welche aus dieser Unterstützungskasse 18 Ehrengaben zuschusaveise zu den fratlichen Leiftungen den Familien gewährt werden follen. Die luvendungen werden nach Maßgabe der Bedürftigfeit bewilligt. Bu diefem 3wed halt ber Ausfduß regelmäßige Sihungen ab. 4) Bringipiell follen die einzelnen Organisationen selbst feine Unterflühungen gewähren und feine Unterftütungsanträge entgegennehmen. Die Unterstützungsanträge find vielmehr ausschliehlich auf dem Rathause Zim-mer Rr. 14 zwischen 2—7 Uhr nachmittags zu stel-len. 5) Die Frage der Beschaffung und Verteilung von Naturalien, Bermittelung von Arbeitsverdienft, Einrichtung einer Griegefinderverforgung bleibt späterer Erwägung vorbebalten. 6) Die nächste Sigung des Ausschusses findet am Mon-tag, den 17. d. M., abende 8 Uhr, im Batbaufe, Bimmer Der. 14 ftatt. Die bis jest noch nicht eingeladenen Organisationen sollen durch öffentliche Bekanntmachung gebeten werden, ihre Bertreter ebenfalls jum Ausichuf ju entfenden. Gie find gu gemeinfamer Arbeit berglich willfommen und mol-Ien fich in dem genannten Termine einfinden.

— Zur Nachahmung empfohlen! Bon den Gemeinden Buderbach und Altenfirchen wurden der biefigen Sammelstelle zwei Baggon Liebesgaden zur Berteilung an die durchreisenden Truppen zur Berfügung gestellt. — Jeuerwehrteute verteiltet gestern am Bahnbof an die durchreisenden Soldaten Zigarren, die von der hiesigen Freiwilligen Teuerwehr zu diesem Bwede gestiftet worden waren.

: Magnahmen zur Linderung der Rriegenot im Sandwerf und Ge-werbe. Die Birfungen des Krieges machen fich in den Berffiatten des Sandwerfs und Gewerbes bereits bemerfbar. Obwohl burch die Einberufung unter die Johnen die Arbeitsfrafte erheblich bermindert worden find, laufen doch bereits Rlagen ein, daß felbft die fo febr geschwächten Betriebe nicht einmal ausreichend beschäftigt find, daß viele Betriebe bereits wegen Mangel an Auftragen eingestellt werden nußten, und andere sich nur noch mit Mübe behaupten. Bereits erteilte Aufträge werden gurudgezogen, in der Ausführung begrif-fene Arbeiten ftillgestellt und neue Aufträge gurudgehalten. Das unzweifelbafte und bobe notionale Interesse an der Erhaltung der wirtschaftlichen Kraft des Baterlandes gebietet dringend, alles zu tun, was möglich ist, um den wirtschaftlichen Riedergang aufzubalten bezw. zu verbindern. Richt nur die Gorge um die Erifteng ber Burudgebliebenen der Felddienstpflichtigen, fondern auch die Rotmendigfeit, der im Jelde ftebenden Behrmacht einen ftarten Riidhalt gu bieten und zu verhitten, daß unfere Krieger bon Gorge für ihre Burudgelaffenen gedrudt werden, oder bei ihrer Beimfebr ein verarmtes Land vorfinden, erfordert gebie-terifc, das Mögliche ju tun. Die Brivaten find jest besonders leicht geneigt, ihre Anftrage gurildzuhalten. Die einen, weil der ideale Schwung und die nationale Begeisterung fie fiber die materiellen Bedürfnisse unieres Wirtschaftslebens binaustragen, die anderen, weil fie in fibertriebener Beforgnis fich fürchten, Geld auszugeben. wirft denn naturgemäß das Beifpiel der Reichs. Staats- und Gemeindebeborben anregend und aufmunternd, fodaß eine Befferung erwartet werden darf, wenn dieje Beborden mit gutem Beifpiel vorangeben. Die Sandwerfsfammer Biesbaden richtet baber die bringliche Bitte an alle berufenen Behörden, sowie an alle Brivaten, zu helfen, das wirtichaftliche Leben wieder in Fluß zu bringen, insbefondere mit ihren Auftragen fernerbin nicht gurudgubalten, begonnene Arbeiten fortfegen gu taffen und erteilte Auftrage nicht gurudgugieben.

— Bur Rartoffelernte Die Handelsfammer in Limburg a. b. Lahn ichreibt uns: "Der Berband beuticher Kartoffelinteressenten stellt in Berbindung mit seinen Zweigvereinen die Lieserfähigkeit der Hauptproduktionsgebiete kelt macht der Eisenbahnabteilung des stellvertretende großen Generalstabs entsprechende Mitteilmi Diese sett sich mit dem Reicksamt des Junern bet der verschiedenen Bedarfsorte und Gebiete in Bedindung und ordnet durch Anweisung der einzelm Linien-Rommandanturen die Kartoffeltranspesan. Besondere Annahmeisteine sind nicht erforde lich. Es sind nur offene Wagen zu stellen. Dieseranten werden durch den Berband deutschsartoffelinteressenten, die Empfänger durch Weichsamt des Innern benachrichtigt."

Die Sandelskammer Limbut ich reibt und: Kondelskammer Limbut ich reibt und: Bom 16. August ab wird zwilde Frankfurt a. M. Hothe, und Limburg, Frankfurd Hothe, Geiehen, Giehen und Hulda, Geindaus und Giehen, Friedberg und Hand Danau Dit. Frankfurt a. M. Hother und Pad Homburg, Frankfurt a. M. Dit und Frankfurt Hothe, Frankfurt a. M. Dit und Aldaskenburg und auf der Labnbahn seiner Güterzug in seder Richtung bis auf weiteres billich mit Höchsibelastung von 60 Achsen gesehren.

Die Jüge befordern Lebensmittet aller ge (vergl. Befanntmodung vom 10. 8.) und Haltermittel aller Art, Apothefer- und Argneiwaaller Art, Mineralwosser, auch medizinische Infirmente, Mineralde aller Art, Spiritus vergall Wassen, optische Infirmmente, Hefe, Drud papier für Zertungen, sowie Sendung der Heresverwaltung als Militärgut oder Privatgut dieser Berwaltung. Unterwegs Kusbruch der Mobilmachung angehaltene Guld dieser Art dürsen, wenn verfügt, weiter gesond werden.

Provinzielles.

Metfirchen, 16. Aug. Unserm Mitburge Stanzer Anton Wuth, welcher nach langsäbrige Dienstzeit bei der Rgl. Sauptwerfstätte Limbun setzt in den Rubestand getreten ist, wurde das Abgemeine Ehrenzeichen" verlieben.

X Mengeröfirchen, 16. Ang. Die Geschäfte biefigen Ortoschulinspettion sind von der Roselichen Regierung dauernd an Herrn Pfortschulichen Begierung dauernd an Herrn Pfortschulie Gemmler in Winfels sibertragen worden.

X Sabamar, 15. Aug. Rechtsfandidat & Arthur Aron von hier bestand vor der Bestüfungskommission zu Köln das Reserends examen.

Oberbrechen, 16. Aug. Die ihr. Rults Gemeinde Weper-Oberbrechen bewilligte für & Rote Kreuz 100 - uns ihrem Wohltatigfeitstof

Weifenbeim, 12. Aug. Bu der am Conn nachmittag ftattgebabten Berjammlung Rath. Franenbundes batten fich die 200 glieder in großer Angahl in der Kirche einge den. Serr P. Guardian aus Mariental 100 in feinem zeitgemäßen Bortrag mit begeiftern und erbebenden Worten die Frauen auf ! Pflichten in der ichweren Beit des Krieges daritativem, morolifdem, religiofem Gebiet W ibre bef. Standespflichten bingumeifen. Die munternden Borte des Berrn Baters madt einen fichtlichen Eindrud auf die Bubörer. diem bergagten Bergen wurde Mut und Troft, fpendet. Gewiß werben die woblgemeinten B jungen auch befolgt und reichen Gegen ft. ften-

* Nassen, 15. Aug. Auch das Stammichlob. Freihertn vom Stein in Nassen mit Betten ist für Berwundete zur Bersigung gelenenso sein in Westen als Erholmas und berg mit 50 bis 60 Betten als Erdolmas und nesungsheim. Das nenausgebaute, zum Steinles Hofe gehörige Herrendus Langenau an der Witeht dem Roten Kreuz ebenfalls zur Bersügu — Steins Bablipruch: "Ich fenne nur ein Babland, und das ist Teutschland", ist in diesen bebeiden Lagen wieder recht zur Geltung gesen

* Wiesbeden, 15. Aug. Die Sandwertstomer richtet die dringliche Bitte an alle beruten Reichs. Staats- und Gemeindebehörden. Kufträge zurückzuzieben und angefangene Arbeit zur Wahrung der Berdienstgelegenheit fortsübnzu lassen; auch Behörden und alle Brivaten salle belfen, das wirtschaftliche Leben wieder in Flus

beute aus Meh bier eingetroffenen 350 Frank und Kinder bewilligte die Stadtverordnetenen aum Mehr bewilligte die Stadtverordnetenen fanunlung den Quartierwirten eine tägliche Seid pflegungsvergütung von 2 M für heren. Die Stadt Weh erstattet hiervon 1,50 pro Kopf und Tag zurid. — Der Berickönerung vor Kopf und Tag zurid. — Der Berickönerung vor Kerfügung. 500 M bewilligte zu dem gleibe Krocke die Schühengesellichaft.

Die Spar- und Darlebnsfaffe vorläufig als Unt

Der Brandftifter.

Eine Bauerngeschichte aus dem Taunus (Rachdruck verboten,)

Die Sprecherin bielt inne und fab nach dem Sohn, der mit bleichgewordenem Gesicht ihr gegenber saß und offenbar im Augenblick leine Worte für das maßlose Befremden fand, das ihn bei den Worten der Mutter befiel. Endlich ermannte er lich und fragte gögernd mit verfagender Stimme:

"Bon Ungliid sprichst du, das dich betrossen hat, Mutter, und von Not, in der du dich befindest? Ja— das ist ja das Erste, was ich höre! Ich dachte, bier zu Hause ginge alles seinen geregelten Gang! Wenn auch die Gostwirtschaft, wie ich mich leider überzeugen nußte, nicht mehr in der Blüte sieht, wie in srüberen Jahren, so kann doch dieser Ausfall keine Not für dich im Gesolge haben! Dasür ist doch das Fundament, auf dem wir stehen, ein zu sicheres!"

"Des Fundament, uff dem wir stehe, Ernst? Du maanst des Bermöge, des ich un de Batter selig mit ins Haus gebrockt hawe un des wir zwan noch dezu erobert hawe? Des is es so grad, woran's bapert! Ich hab' dir die frohe Studentesahre nit verksimmern wolle, bab' dir nix devon gesagt und nix devon geschriewe, was dein Bater selig so früh unner die Erd gebrocht hot — Wieder bielt die Sprecherin inne, als unterdriëde sie mühsam eine in ihr aussteigende schmerzliche Wallung und suhr dann fort: "Wit aam Wort, Ernst — wir sein schan seit e Johrer drei die Leut nit mehr, die wir früher gewese sinn — wir sinn arm, was mer nur orm nennt — kaan Staa von dem Haus gehört noch unser!"

"Wutter!" rief der junge Mann aufipringend und betrachtete die den Kopf auf die Sand Stlibende, als zweiste er, recht gebört zu haben. "Arm sagst du, Mutter — arm? Birklich arm? Aber um Gotteswillen, wie ist denn das möglich? Deswegen bat alles im Sause bier einen so fleinen Buschmitt, deswegen ist kein Bieb in den Ställen, deswegen tust du Magddienst und deswegen bast du mir geschrieben zu kommen? Du willst mir sagen, daß — "er bielt inne und sab bestürzt auf die Mutter, die das Gesicht mit beiden Sänden verhillend, in ein leidenschaftliches Schluchzen ausgebröchen war, das ihre ganze Gestalt erschütterte. So hatte er die Mutter noch nie gesehen! Die Frau, welche ihm seit frühester Jugend als Indegriss der Nächternbeit und Leidenschaftslosiaseit galt, die selbst dei Leuserungen mütterlicher Kartlichseit gegen ihn und die Schwester, als sie beide noch Kindern waren, stets in gehaltenen Grenzen geblieben, geberdete sich jeht wie außer sich. Da nuchte es allerdings trostlos aussehen, wenn die Mutter sich so niederwerfen ließ!

Dem jungen Studenten war auf einmal zu Mute, als wäre, wie heute nachmittag das Hagelwetter über das Feld, auch über seine Lebenshoffnungen urplöhlich eine zerkörende Gewalt hinweggezogen. Er fonnte es in dem Chaos der ihn durchwogenden Empfindungen zuerst nicht erwessen, daß die Erössungen der Mutter die weitgebendsten Folgen für seine Zukunst baben mußten und klammerte sich mit der Zuversicht der Jugend an die Borstellung, daß die Mutter wohl zu schwarz male, daß mohl noch immer Möglichseiten vorhanden seien, aus den Kalamitäten herauszusommen. "Aber Mutter," begann er nach einer Bause, "in drei furzen Jahren kann doch bei dem einsachen Hausbalt, wie du ihn sührst, nicht ein Bermögen wie das unserige spurlos verschwinden?"

"Benn de Batter nit for sein jüngere Bruder gutgesproche hätt, dann wär noch alles schon in der Reih! Der Onkel Worit hot sich in gewaate Spekulatione eingelosse — sie sein ihm unigglückt un de Batter selig must bare — ich darf's gar nit sage, wie viel als es war — alles dreht sich mir noch beit im Leib herum, wenn ich nur dran denk! De größte Teil von unserer Sach hawe wir bingewe misse — es war hart, Ernst, serchterlich hart! Den Batter selig hot de Kummer un de Brast so angepackt, daß ihn de Schlag gerührt hot un in drei Dag war er gesund un tod — du waast's jo!"

"Gutgesprochen hatte der Bater — und alles ist verloren?" stammelte der Student tonlos. Wie eine beklemmende Angst vor etwas Fürchterlichem legte es sich über sein ganzes Empfinden.

"Bon Hans un Sof hatte wir fortgemußt — — alles war uns über dem Kopp versteigert wor'n wenn der alt Herrickel nit eingesprunge war un batt uns e Sopothef uff's Hans geme, fodak wir die Blanbiger von dem Onfel Morit ausgable fonntel" fuhr die Mutter fort. "Geche Brogent miiffe wir Binfe bezahle - er bot's nit billiger getan! 3th tat jo gern noth emol jo viel gewe, wenn nur de Batter am Lewe gebliewe ware un wenn wir nur aa (eine) Ausficht batte, daß wir widder uff fefte Grund un Boddem fame! Amer grad wie des Ungliid über uns fomme is, do mußt die Bobn nood) Limburg eröffnet wer'n un unfer Bertichaft, die früher e Goldgrub gewese is, werft nit mehr fo viel ab, daß wir des Gala for die Gupp faafe fonne! Bas howe wir nit alles angestellt, um und über Baffer gu halle! Buerft wollte wir Commerfrischler halte - hawe biel Beld for Annonce in de Beitunge ausgebe - es fein amer nur e paar Leut druff tomme! Wir finn ewe doch gu weit von der Station! Dann bawe wir Geflügelsucht angefange, awer die werft nit viel ab, weil's gu viel Futter foft; mit Appelwei-Berfand bawe wir's nach prowiert, ower do fpringt erst recht nix heraus, - fors, wir dorfte grad bingreife, wohin wir wollte - überall war'n Stachele, überall war nir gu hole ober war icon von Annere geholt! Ja, wenn die Gustel gescheid war und tat dem Borjemaafter fein Adam nemme, der ihr gu Gefalle Gie tut's awer nit, weil fie mit bes Bremfer's August, mit dem arme Deiwel, e Gehängsel hot. Bon dem will se absolut nit losse!"

"Und von dem Mlen bajt du mir nichts geschrieben, bast mir nicht die geringste Andeutung gemacht, Mutier?" unterbroch der Student die nach den letzten Worten der Mutter eingetretene Stille. "Was follt ich dir des Herz ichwer macht bir dei bische Jugend verkerweie (verderbeit) hab's jo immer noch gezwunge, daß ich dir Wonatliches schiefe konnt, wenn 's aach als reicht gebalte hot, des Geld zusammezubringel De gest von de Aecker un des Bieh mußt ich nature verkaafe, awer des bätt' ich aach so wie so verkemisse, dwer des bätt' ich aach so wie so verkemisse, denn von was sollt ich dann die Jinstenable? Wenn's so weit kunnt, daß es gar mehr weiter geht — hab' ich gedocht — dann ist immer noch Zeit, daß ich dem Ernst schreib

"Und jest, Mutter — jest ist es so weit Orlow nen?" unterbrach der Sohn mit verhaltenem zwei die Sprechende. "Gerufen hast du mich, um zu zu eröffnen, daß dir die Mittel fehlen, mich weite studieren zu lassen?"

Frau Rother nidte langfam mit dem Ropf in murmelte wie mit fich selbst sprechend vor sich

"Ich bin zu End — am allerlette End! Sinse uff Wartini — ich wollt sie von dem bezahle, wos ich von der Frucht von dem Alder in der Golderbach lös — jetzt hot aach die Hagel verschmisse!"

Die schlichte Weise, mit welcher die leuten Begesprochen wurden, die trostlose Ergebung in unvermeidliches Geschick, die sich in den Mieren es Eprechenden ausdrückte, wirten auf den Zohn er Eprechenden ausdrückte, wirten auf den Zohn greisender, als wenn die Mutter in laute, ledes schäftliche Klagen ausgebrochen wäre. Obnot läusig die Tragweite zu ermessen, welche dos is läusig die Tragweite zu ermessen, welche dos is löusig die Bedörte für ihn und sein fünstiges Kochen geben Weberzeugung auf, daß er seine Mutter die glaß Jahre her verkannt habe. Zedes tieseren Geschlag, alaubte er sie, und jeht erfuhr er, daß die der für ihn, den Sohn, das Lehte dabingen gedaß ie vielleicht gedarbt hatte, nur um ihn sie sagte, "sein bischen Jugend nicht zu verkande

(Fortfehung folgt.)

- ALL .

flühung ber Angebörigen ibrer im Felbe ftebenden Bereinsnitglieder. Der Gefangverein "Liederfrang opferte fein gesamtes Barvermogen gu Rriegeunterftühungszweden.

Blorsheim, 15 Hug. Die biefige Gemeinde bat 40 000 M bewilligt und die überichülfige Fruckternte der biefigen Gemarfung angefauft. Die Gemeinde läßt das Getreide selbst mablen und fest dann für das Brot einen den Berbaltniffen

tafbreckenden beicheidenen Preis fest. Lagen wurde der jum Bahnwachtdienst eingezogene Spenglernieifter Gargt erichoffen aufgefun-Unfanglich nahm man Gelbitmord an, doch weifen berichiebene Begleitumstände darauf bin, das dies faum der Fall fein fann. Ob ein Unfall toer gar eine Fabrlaffigfeit von anderer Seite vorlegt, tonnte noch nicht aufgeflärt werben. Geritorbene wurde mit allen militarischen Ehren

D Frantfurt, 16. Mug. Der Arieg bat auch dwindler erfinderijd gemacht. Ein junger Stenich 3. B. hat fich eine Lifte von eingezogenen Landipehrteuten verichafft und überbringt deren lunidgebliebenen Frauen "Griffe and bem Felde". bofür er fich jedesmal eine Marf geben läft. Der minbler, ber mit reichem Erfolg arbeiten foll, tounte noch nicht gefaßt werden. - Ein anderer Edwindler benutt die Anappheit des Minggeldes. Benn er in der Hamptpost eine Berson trifft, die Capiergeld medjeln will, ift er flugs mit einer Lanfbar Bilbermingen gum Umtausch bereit. man ober die Rolle, dann kommt eine Stange hibsch geseilten Eisens zum Borschein. Der Schwindler ist dann längst verschrunden. Frankfurt a. M., 16. Aug. In Frankf. Blät-ten leien wie.

tern lefen wir:

hartherzige Sausbefiger.

Las Garnison-Kommando hat an den Magistrat blgendes Edneiben gerichtet:

Coglid mehren fich die Falle, daß beim biefigen Barnifon Rommando Frauen und Kinder Silfe inben, die bon bartbergigen Sausbesitzern aus der tet die Ctadt, durch gwedentsprechende Beröffentlichurgen barauf hinzuwirfen, daß es Ehrenpflicht lebes Deutschen ift, den Frouen und Rindern unfeter braben Solbaten in diefer fcweren Beit bilfteid dur Seite gu fteben und nicht durch barte Gintreibung von Forderungen zur Berzweiflung zu treiben. Gegebenenfalls werde ich die Namen derertigen hartherziger Sausbesitzer in den Zeitungen beröffentlichen.

ges. Beder.

Beneralmajor als Garnifon-Meltefter. Bulba, 16. Mug. Mus biefiger Stobt (24 000 Einbohner) haben fich rund 600 Kriegsfreiwillige gemeldet. Bus allen Teilen der Bürgerichaft geben anschnliche Spenden für die Pflege Bermundeter Remgsteilnehmer ein. Reichstagsabgeordneter Deliller - Bulda ipendete allein gu lehterem Smede 3000 .M.

bestimmten Brotpreises tonferierte der biefige Magifirat mit dem Borstand der Baderhir ban bierfelbst. Man einigte sich auf 54 Big. ur bas bierpfündige gemischte und auf 67 Pfg. für das bierpfündige gemischte Wrot. — Die Kieisch-breise haben bis jest noch in keiner Weise eine Er-böhung ersahren; die Milchpreise find infolge der bereise ersahren; die Milchpreise find infolge der bereise gemelbeten wefentlichen Ermäßigung fetlens ber biefigen Molferei (Bollmilch von 20 auf 16 Sig. bto Liter) auch von allen Sandlern und andmirten ermäßigt worden. Gegen Rabrungsmittelwucherer brobt ber Polizeidirektor mit den darften Magnahmen vorzugeben.

Mirchliches.

Som Besterwald, 12. Aug. Auch in Diefem Sabre tonnte man die Wahrnehmung machen, daß die Ganbigen überaus zahlreich die bl. Saframente der Philippen überaus zahlreich die bl. Saframente der Buse und des Altares empfingen, um den so-genannten Portiunkulaablah für sich und der Mart vortiunkulaablah für sich und Berftorbenen ju gewinnen. Blarreien waren es viele Sunderte, welche am borigen Camstag und Countag an der Romthombant erichienen und im Laufe diefer Toge bie Rirche beinchten, um nach der Meinung des bl. ders bie beten. Reben ben vielen beflagenswerten Ericheinungen unserer Zeit verdient diese löb-liche und troftreiche Besätigung eines frommen Einner Sinnes ohne Zweifel die vollite Anerkennung. Dag auf nar mande burch die infolge der friegerischen Birten entstandene bange Sorge unt die Zufunft angetrieben fühlten, fich wiederum inniger an lieben Gott anguschliehen und seinen baterlichen Schutz anzuschliehen und seinen Gaterbeit angenommen werden, denn auch beute noch gilt das Sprickwort: "Rot lebrt beten".

Bermifchtes.

Betlar, 16. Aug. Ein größeres Schaben-ger Berliorte bas Saus bes Anstreichers Karl daneider und iprang bann auf ben anftogen-Sauturm über, der vollständig ausbrannte. findliche Schiffsbefither und Goftwirt Paul R. zu ber derben, geboren baselbst 1857, follte sich gestern ber bem Geboren baselbst 1857, follte sich gestern ber dem Kriegsgericht ber Festung Cobleng-Chrenbeitstein wegen Lan des verrat verantworten. A. beitreitet die Anklage. Die Berhandlung wurde ang gefent, weil die Aften noch nicht einge-

Ein 72 jabriger Rriegsfreiwilliger ift gu ben Frangern eingerudt. Es ift ber Ariegsbeteran und Hausverwalter Ludwig Obl-Meier aus der Karlsgartenstraße 22 zu Renfölln. Chlineter machte die Zeldzüge 1866 und 1870/71 wit und erwerk fich aucher wielen anderen Ausund erwarb fich außer vielen anderen Auseichnungen auch das Eiserne Kreuz. Der alte Kriegsmann bat sich jeht freiwillig zur Fahne ge-meidet. Man machte auf dem Bezirkskommando Einbendumgen brank fahres bahen Alters. Der Eingendungen wegen feines boben Alters. Der Seieran aber wies auf seine Rustigfeit bin und ertidrte bag er hinter feinen brei Gobnen nicht guradbleiben wolle Diefe, zwei verheiratele und ein einen beider Sandwerfer, hatten bereits für die erften wohrt. erften Mobilmachungstage ihre Einberufung erval-Beruhigt ging er nach Saufe, als er erreicht batte, daß man ibn einschrieb. Ru seiner größten Freude bekam er seht die Nachricht, daß man seine Lienke als Marketender bei den Franzern in Antag sehnen wolle. Um 10 Uhr Freitag vormittig sollte er sich bei Leinem alten Regiment stellen. tag follte er sich bei seinem alten Regiment stellen.
The sollte er sich bei seinem alten Regiment stellen.
The sollte er sich bei seinem alten Regiment stellen.
The sollte er sich bei seinem alten Regiment stellen.
The sollte sollte sollten sollten in Felde. bu laffen, Geine Sobne fteben ichon im Felbe.

* Die Firma Rifolaus Boincare. Der gute Sumor, mit dem unfere Goldaten in den Rrieg gieben und ber fich fo launig in den Auffdriften der Bogen der Militärzüge ausspricht, zeigt fich auch in folgender Bufchrift aus Arbeiterfreisen, die bei dem Bürgermeisteramte in Benrath bei Duffeldorf eingegangen ift: "Da ich morgen gu einer äußerst wichtigen Berhandlung mit der Firma Rifolaus Boincare auf unbestimmte Beit berreifen muß, bitte ich um Stundung der demnachit fallig werdenden Steuern bis gu meiner Rudfebr

Ein ruffifder Sieg! Ein Binbold batte im Schoufenfter feines Geschäftslofales eine Botichaft angebracht, die bald bon gablreichen Reugierigen mit verftandnisvollem Lächeln gelefen wurde, Die ruffifche Siegesnachricht lautet: Die Ruffen haben Buttfi eingenommen!

Soldatenbumor. Bente bormittag traf ich - fo ichreibt ein Lefer ber Boffifden Beitung vericiebene Coldaten von der Mufterung fommen. Sie trugen ibre groue Uniform und robnelbe Schaftstiefel und ein paar Knopfstiefeletten überm Arm. 3ch fragte ben einen Marsjunger: "Die Stiefeletten find mobl gur Referve?" "Ree", fagte mein Mann, "die Salbftiefel brauchen wir in Baris, wenn wir mit ben Grangofen Guß. ball fpielen.

Gingejandt.

(Unter diefer Rubrif fommen Bufdriften aus bem Bublifum, die binreichend allgemeines Intereffe baben u. fachlich gebalten find, jur Beröffentlichung.

Limburg, 15. August. Diefer Tage brachte bie Stadtfaffe eine Befanntmachung, daß die 2. Rate Steuer bis gum 15. August gu begablen fei. Diefe Mitteilung bat große Digftimmung unter ben Einwohnern, befonders bei den fleinen Sandwerfern und Gewerbetreibenten bervorgerufen. Das bie Steuer bezahlt werden muß, bezweifelt nie-mand. Man bätte aber doch vielleicht von der Ortsbehörde erwarten dürsen, daß man es dem Bublifum in dieser ernsten Beit in Anbetracht besfen, daß man erft bor taum vier Wochen die 1. Rate bezahlt hat, etwas erleichtert hatte. Man gemabre entweder einen Monat langeres Biel, ober man gestatte ausnahmsweise Zeilzahlungen. Es ift nämlich leicht gesagt: es muß bezahlt werden. Aber bon mas bezahlen in der fritischen Beit, wo viele ibre Berfftatten geschloffen baben wegen Mangels an Arbeit u. teils wegen Einberufung der Arbeitsfrafte. Gerade ber fleine Gefchaftsmann ift jest am ichlimmften baran. Die Auftrage auf Arbeiten bleiben aus und Bahlungen auf Rechnung geben nicht ein. Der Beamte hat fein feftes Dem Bauersmann fteht eine reiche Ernte bebor, ber Jabrifarbeiter bat feinen ficheren Lobn, bem gewerblichen Mittelstand dagegen hilft fein Mensch. Mögen diese Zeilen dazu beitragen, daß man bem steuerzahlenden Sandwerks- und Gemerbestand etwas entgegenfommt und ihn vor Unannehmlichfeiten bewahrt.

Mehrere Gewerbetreibenbe.

Der Weltfrieg.

Rein Mlimatum Englands an bie Turfei. London, 15. Ang. Die Blattermeldung, daß England an die Türkei ein Ultimatum gerichtet habe, ift unwahr.

Stalien bementiert Gerüchte.

WB. Berlin, 15. Mug. Dit Rudficht auf bier umlaufende Gerlichte, daß Italien gegenüber Deutschland und Defterreich-Ungarn eine wenig freundliche Saltung einnehme, bat die italie. nifche Regierung den hiefigen Geschäftsträ-ger beauftragt, diesen falichen Gerüchten entgegen-zutreten. Der Geschäftsträger bot in Erfüllung diefes Auftrages das Auswärtige Ant ersucht, diefe Musftreuungen für unbegrundet gu erflaren.

Bon ben ruffifden Rofaten.

Bas für ein Gelichter die Rojafen find, gebt u. a. auch aus bem Jelbbrief eines beutschen Sauptmannes an der Dfigrenge bervor, in bem es beift: "Die Rojafen baben wir ordentlich über die Grenge gejagt. Die Bande fieht aus wie die Berbrecher, alte gerriffene Cachen am Leibe und ftinten furcht-Sieben von ihnen haben meine Leute gur Strede gebracht, brei Bferbe haben wir erbeutet, mit denen ich meine Leutnants vorläufig beritten gemacht habe. Die Leute im Dorfe grugen uns als ibre Retter. Die Rerle baben vieles in einem Trilmmerhaufen verwandelt, aber da, wo fie eine Bidelbaube feben, ruden fie aus, ausgeriffen find fie immer zwei Mann auf einem Pferd. Gie baben fich zu ben Dorfbewohnern geaußert, daß fie fo etwas von gutem Schießen noch nicht erlebt hatten. Es ift eine feige Bande, die nur fampft und brennt, weil es ihr befohlen ift, nicht aber wegen ber guten Cache und aus Baterlandeliebe!"

Ungewohnte Uniformen.

WB.Berlin, 15. Hug. Die Ginberufung ber Referve, ber Landwehr und des Landfturms fann die Urfache werden, daß Uniformen auftreten, die der Bevolferung wen irer befannt find. Meltere Manner merben bes Rönigs Rod anlegen, und es fann ber Berdacht auftreten, daß die Uniform unberechtigt ober zu ftaatsfeindlichen 3weden getragen wird. Es barf aber nicht vorfommen, bag ehrenhafte Manner verbachtigt und beläftigt werden und dag der Dienft, worin fie fteben, dadurch leidet. Deshalb wird erneut darauf bingewiesen, daß jeder Berdacht der Bolizei mitauteilen ift. Das Bublifum foll fich jedoch jeden Eingriffs entholten, Rube und Befonnenheit bemabren und nur bann eingreifen, wenn Wefahr

Die belgifde Sozialbemofratie.

Münden, 15. Mug. Bie ber "Mündener Boft" aus Solland mitgeteilt wird, hat nun in Belgien die bortige fogialdemofratifche Orga. niftaion es übernommen, die brutalen Ergeife des Bobels gegenüber den Dentbag ber fogialbemofratifche Bibrer Banber. velde als Mitglied des gegempartigen belgischen Minifteriums icon bor ber Wornung ber beutiden Regierung bergebens den Ronig der Belgier erfucht bat, gegen die Barbareien des Bobels einen Mufruf gu erlaffen.

Die Freundichaft Ameritas.

Berlin, 14. Aug. Die American Affociation of Commerce and Trade bat beschloffen, das folgende Telegramm an die amerifanische Breffe gu fenden:

Wir erfuchen die amerifanische Breffe und bas amerifanische Bublifum im allgemeinen, die in den Bereinigten Staaten gegenwartig girfulierenben Rachrichten fiber ben europäischen Krieg und die

Lage in Denticisand mit Borficht aufzunehmen. Berlin ift vollfommen rubig und Rabrungsmittelpreife find normal, Auslander, fpegiell Amerifaner, find vollfommen geschütt."

Defterreichische Erfolge.

Wien, 16. Mug. (Amtliche Melbung.) Unfere Truppen haben am 14. August nach heftigen Kampfen ben geind aus einer feit langer Beit befestigten, ftart bejehten Mufftellung auf den öftlichen Uferhoben der Dring nachft Ljesnica geworfen. Sier fomobl wie bei Schabat wurden am 14. August nachmittags und in der Racht gum 15. August gablreiche mit großer Tapferfeit geführte Begenangriffe der Serben abgewiesen, Seute haben un-jere Truppen das Borriden fortgesett; eine Fabne, zwei Gefchüte und zwei Mafchinengemehre murben erbentet. Die Berlufte des Jeindes find ichwer, doch unfere Berlufte find nicht unbeträchtlich. Montenegrinisch e Steitfrafte, die auf unfer Gebiet einzudringen verwurben allenthalben gurudge.

Im Norden gingen unfere Truppen weftlich ber Weich fel vor. Auch öftlich ber Weichtel find wir bereits im Bordringen begriffen.

Schabay, die Bauptftadt bes ferbifden Rreifes Bodringe, liegt 65 Rilometer weitlich von Belgrad an der Save, die bier die Grenge zwischen Ungarn und Gerbien bezeichnet. Die Stadt bedt ben wichtigften Hebergangspunft über bief. Rluft, über ben bier eine Gifenbabn führt. Gie hatte 1901: 12 071 Ginmobner.

Ein englischer Torpedojager gesunten.

Amsterdam, 16. Aug. Der englische Torpedo-jäger "Bullfinch" stieß in der Rordsee infolge falschen Manövrierens mit dem holländischen Dampfer "Einderbyt" zufammen. "Bull-sinch" sank, ein Teil der Mannschaft ertrank.

Die "Bullfinch" gebort gu einer Rlaffe von Torpedobooten, die aus den Jahren 1895 bis 1901 ftammen. Länge gwifden 64 und 69.3 Meter, Befatung 60 bis 72 Mann.

Ein Dampfer auf dem Njaffa - Gee aufgefangen.

Rom, 15. Aug. Aus London wird gemeldet, der englische Kreuzer "G wen doleen" habe auf dem Riasso-See den deutschen Gouvernementsdampfer "Bermann v. Wigmann" gefongen und die Befatung gefangen genommen.

Die Abreife des Maifers.

Berlin, 16. Mug. Der Oberbargermeifter und ber Stadtverordneten - Borfteber brachten beute Morgen bem Raifer furg por ber Abreife im Schlog bie Abichiebsgruße ber Stadt Berlin.

Der Raifer an die Berliner Burgerichaft.

WB. 16. Mug. Der Raifer bat an ben Ober. bürgermeifter von Berlin folgenben Erlaß gelangen laffen:

Der Fortgang ber friegerischen Operationen nötigt mich, mein Sauptquartier von Berlin gu verlegen. Es ift mir ein Sergensbedürfnis, ber Berliner Burgerichaft mit meinem Lebewohl innigften Dant zu sagen für alle die Kundgebungen und Beweise der Liebe und Zuneigung, die ich in diesen großen und schifflichweren Tagen in so reichem Mage ersahren habe. Ich vertraue fest auf Goties Silfe, auf bie Tapferfeit von Seer und Marine und bie unericitterliche Ginmutigfeit bes beutichen Bolles in ben Stunden ber Gefahr. Unferer gerechten Cache wird ber Sieg nicht fehlen.

Berlin im Schlog, 16. Mug. 1914.

Bilbelm.

Stellvertretung des Raifers. 3m Reich.

WB. Berlin, 16. Aug. Der "Reichsanzeiger" röffentlicht in einer Sonberausgabe einen Erlag bes Raifers über die Ermächtigung bes Reichstanglers gur felbitanbigen Erlebigung von Regierungogefchaften im Bereiche ber Reichsverwaltung vom 16. Auguft 1914.

In Preußen.

Berlin, 16. Aug. Der preußische "Staatsanzeiger" veröffentlicht in einer Conderausgabe folgen. ben Erlaß bes Ronigs über die Ermächtigung bes Staatsminifteriums gur felbftanbigen Erlebigung von Regierungsgeschäften im Bereiche der Staatsverwaltung vom 16. August 1914:

In bem Buniche, mabrend meiner Abwesenheit im Felde die unverzügliche Erledigung ber Regierungsgeschäfte zu sichern, wi llich das Staatsminifterium bis auf weiteres ermächtigen, nach Daggabe ber bon mir genehmigten befonderen Borichläge bestimmte, fonft zu meiner Entscheidung gelangende Angelegenheiten felbftandig gu erledigen. Die demnach ergebenden Erlaffe find gu geichnen: Auf Grund Allerbochfter Ermächtigung des Königs "Das Staatsministerium"

Im übrigen hat das Staatsministerium die gur Ausführung bes Erlaffes erforderlichen Anordnungen zu treffen.

Berlin, im Golog, 16, Auguft 1914. Wilhelm R.

Delbriict - Viceprafibent im Staateminifterium.

In derfelben Sonderausgabe wird die Ernen-nung des Staatsminfters Dr. Delbriid jum Bigepräfibenten bes Statsminifte. r i u m & befannt gegeben.

Großfürft Ronftantin.

Berlin, 16. Aug. Ir ben erften Tagen ber beutschen Mobilmachung weilte neben der Kaiserinmutter Maria Jeodorowna von Ruhland, der dann die Beiterreise nach Ropenhagen gestattet wurde, befanntlich auch ber Großfürft Ronftantin in Berlin; er wohnte unter dem namen eines Staatsrats Runow in einem Gafthof unter den Linden. Da nun der Großfürst im ruffischen Beere noch dem aktiven Dienst angehört — er ist General der Infanterie, Generalabjutant u. Generalinspefteur ber Militärschulen - fo fonnte ihm die Beiterreife n icht gestattet werden. Er wurde vielmehr verbaftet. Man hat ihn aber nicht auf eine Festung gebracht, sondern er ift in einer Ruranstalt bei Biesbaden interniert worden und muß dort das Ende des Krieges abwarten.

Gine Proffamation bes beifigiden Großbergogs. paares.

Darmftabt, 16. Mug. Der Großbergog bot nach ber "Darmft. Bta." bem Staatsminifter v. Ewold bei feiner Abreife gur Armee nadfolgenbes Gdreiben mit dem Auftrage übergeben, feinen Inhalt gut Menntnis bes Landes gu bringen:

An mein Seffenvoll! Jeht, wo ich im Begriff ftebe, au ben Briibern, die im Felde find, ju geben, die im beiften Kampfe für die Freiheit des bent-ichen Geistes, des deutschen Bolfes und unferes geliebten Seffenlandes sieben, grüße ich Euch noch einmal, alle meine Seffenkinder, die ich über alles liebe. Jeder Mann und Ihr Frauen alle, die Ihr zurückbleibt, seid nötig an unserer Stelle. Arbeitet mit frobem Mut, niemand bleibe miffig. Go werdet 3hr gubaufe das erhalten fonnen, moffir unfere Colbaten ihr Mles und ihr Leben opfern, das ftrablende bentiche Reich, in beffen ftolger Rrone mein Seffenland eine ber Ienditenbften Berlen ift. Gott grife Euch!

Die Großbergogin bat in Stellvertretung ibres Gemahls die Regierungsgeschäfte übernom-

Pring Friedrich Wilhelm zur Lippe +

Detmold, 16. Mug. In einer Conberausgabe teilt die "Lippeiche Landeszeitung" mit, bag bei bem Sturm auf Buttich der Bruder bes berftorbenen Grafregenten Eruft gur Lippe, Bring Friedrich Bilbelm gur Lippe, als Oberft und Regimentsfommondeur gefallen ift. Der Bring ergriff, bereits fdmer vermundet, die Fabne des Regiments und trug fie ben Truppen boran, fiel aber alebald von mebreren Stugein burchbohrt, tot nieber.

General French bei den Frangojen.

Rom, 15. Mug. General French, ber engl. Oberfommanbierenbe, ift geftern im frangofichen hauptquatier eingetroffen.

England und der Getreidetransport.

Rotterdam, 16. Aug. England halt famtliche beutiche Schiffe an; auch zwei rumäuische Dampfer wurden angehalten. Das barauf befindliche Getreibe lagt England verfteigern und tonfisziert ben Erlös, wenn es fich um einen beutichen Eigentumer ober beutiden Abreffaten handelt, wogegen ben Angehörigen neutraler Staaten ber Erlös ausgeliefert wird.

Die Saltung Japans.

Rom, 16. Mug. Rach einer in Rom verbreiteten havas-Melbung aus London follte Japan an Deutschland ben Rrieg erflart haben. Diergegen erflart bie japanifche Botichaft in Rom, ber casus foederis mit England liege noch nicht vor. Er trete erft ein wenn Deutschland bie englischen Besithungen im fernen Often bedrohe ober japa-nifche Interessen verlete.

Frangofische Truppen in Belgien.

Rom, 16. Mug. Rach offiziellen Parifer Mel bungen follen ftarte frangofifdje Rrafte in Belgier eingerudt fein und in ber Richtung auf Gemblou 15 Kilometter weitlich von Eghezez, marichiere (Gemblour im Arrondiffement Ramur liegt ben Gifenbahnlinien Tamines - Bleutus . Lo Bruffel-Sterpenich und Gembloug-Jema-Sambre.)

Deferti. Grengwachen.

Lemberg, 15. Mug. Rach übereinstimmenben Blattermelbungen von ber galigifden Grenge neb. men die Defertionen der ruffifchen Grengwachen und Rofaten immer größeren Umfang an

Rumanien und Rugland.

Budapeft, 15. Mug. Un biefigen maggebenden Rreifen wird der Beichluß des in Bufareit abgehal-tenen Kronrats, wonach Rumanien alle Magregeln ergreifen wird, die eine Berteidigung feiner Grenzen notwendig macht, als gegen Ruhland gerichtet beurteilt und freudig begrüßt.

Belagerungezuftanb in Bulgarien.

Sofin, 16. Aug. Das Amteblatt veröffentlicht bie Berbangung bes Belagerungszustandes im Mönigreich.

Kirchentalender für Els.

Montag, Amt für Georg Schnitt, Bimmer-mann. Dienstag, Amt zu Ebren ber bl. Familie, Mittwoch, f. Amt für Peter Schent. Donnerstag, Amt für Ebeleute Konrad Braun, Freitag, Amt für Jüngling Konrad Braun. Samstag, Amt für Bfarrer Berdelmann. Sonntag 1/28 Uhr, Amt für Johann herrmann I.

Handels-Undrichten.

Habamar, 18. Aug. Stoter Weigen 00.00 Mt. weißer Beigen 00.00, Altes Korn 15.00, Renes Korn 14.50, Brangerste 00.00, Justergerste 0.00, Alter Hafer 11.65, Butter per Bfd. 1.00—0.00 Mt. Eier 2 Sidd 16 Bfg.

Wetterbericht fur Dienstag ben 18. Muguft.

Bielfach wolfig und einzelne meift leichte Regen. fälle, ein wenig wärmer.



Jos. Fallbender, Photograph. Ateller-Limburg, Obere Schiede 3,

Lager in Photo-Apparaten und Bedarfsartikein.

Ausführl. Anleitung und Preisliste gratis.



Amtliche Anzeigen.

Bolksichule Limburg.

Der Unterricht beginnt wieber am

Donnerstag den 20. August.

Kinder, welche sich in landwirtschaftlichen Arbeiten nühlich machen, wie auch solche, die zu hause helsen müssen, kann Urlaub gegeden werden. Urlaubsanträge sind nur in den Dienstzimmern der D. Schusseiter (11—12 vorm.) zu stellen 7784 Die Schuldeputation.

Raufmännifche Fortbildungsfchule,

Limburg. Der Unterricht mirb

Montag den 24. Auguft

wieber eröffnet. Soweit burch bie Kriegsverhältniffe Be-freiung vom Unterricht erforberlich ift, fann Urlaub ge-währt werben. Urlaubsantrage find bis jum 22. Aug. idriftlich ober mundlich (11-12 Uhr vorm.) bem Schul leiter einzureichen.

Michels, Reftor.

Kreis=Urbeitsnachw Bferdevermittlung.

Muf bem Breisarbeitsnachmeis in Limburg Walberborffer-Dof liegen gablreiche Nachfragen nach Pferden vor. Da es nicht ausgeschloffen ift, daß an einzelnen Orten noch Bferde vorhanden find, beren Berkauf erwünscht ift, weil ber Eigentilmer gur Fabne einberufen murbe, fo bitten wir verfaufliche Pferbe unter Angabe von Alter, Befchlecht und Raffe bei und gu melben.

Todes: † Anzeige.

Gott bem Milmächtigen bat es gefallen, unfere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grogmutter, Schwefter und Tante, Frau

Maria Hambach Www.

geb. Mingion

Samstag nachmittag 6 Uhr, nach langem, fcmeren Beiben, mohlvorbereitet burch ben Empfang ber bl. Sterbefaframente, im vollendeten 80. Lebensjahre in ein befferes Jenfeits abgurufen.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernben Sinterbliebenen.

Limburg, Biesbaben, Frantfurt, Lübed, ben 16. Aug. 1914.

Die Beerdigung findet ftatt: Dienstag nachmittag 4 Uhr vom Trauerhaufe Untere Schiebe 9, Das feierliche Erequienamt findet am gleiche Tage morgens um 8 Uhr im Dom ftatt.

Musik-Verein Limburg

Donnerstag, ben 20. Hug. er. abends 81/2 Uhr findet in ber "Alten Boft" eine

außerordentiche Generalversammlung

ftatt mit folgenber Tagesorbnung Beichluffagung über bie Bereitstellung von Mitteln aus bem Bereinsvermögen für unfere Rrieger refp. beren Angehörige,

mogu ergbebenft einladet

Der Borftand.

Für Behörden, Anstalten u. Bieder- 2

Wir haben gur Beit abzugeben:

1000 Std. Wolldeden meliert pon 5 MI an

2000 Dh. Rormalhemden unb Sofen

2000 Std blaue Militarichurgen 100 Std. Bufflappenbiber

130 Std. weiße Salbleinen 130 u. 160 cm breit

500 Std. Roberetonnes in verichieben. Breiten 75 Std. Etrohiad und Matragenleinen 8000 Baar biverie Militarfoden 1000 Std. Biberhemden.

Sehmer & Co. Coblens.

Tejefon 961

Franen u. Mäddjen Limburgs,

die Ihr alle gerne mitarbeiten möchtet an irgend einem Plage jum Bohle unseres Baterlandes und unserer tapferen Krieger — die Ihr teilweise klagt, daß Ihr nicht beichaftigt werdet und nicht wißt, wo 3hr angreifen follt, bedentt, bag es eine Urbeit gibt, die 3hr alle leiften tonnt

Strickt Strümpfe!

Raum eine andere freiwillige Silfeleiftung, außer ber Bflege ber Bermunbeten, ift unferem Seere fo notwendig. Der Guf Des Infanteriften bebarf berfelben Bflege

wie das Bferd der Ravallerie. Bebenft, bag Strumpfe nicht von ber Beeresvermaltung geliefert werben und beshalb häufig fehlen. Darum

Strickt Strümpfe!

and liefert fie ab auf ber Station II Des Roten Brenges in der Malgiabrit Gotthardt.

Dortfelbst ift für die, die bas Material nicht felbst ftellen wollen, Garn und Bolle, um im haufe verarbeitet ju werben, jum Abholen gegen Quittung ftets vorhanden

Herzogl. Braunschw. Baugewerkschule Holzminden. Ceridosi Godjbau Perpficgungs Tiefbau C. Gaernione in Semmerunterride 2. Bpril. Reifegriffung. Winterunterride 13. Oktober.

Mitteilung an unsere Kunden

Wir teilen hierdurch höllichst mit, daß die infolge der starken Nachfrage der letzten Tage und des unterbrochenen Bahnverkehrs für kurze Zeit fehlenden Waren wieder eingetroffen sind. Wir sind daher in der Lage, unsere Kunden wieder wie gewohnt zu bedienen. Kuspp sind nur noch Hülsenfrüchte, wie Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis, von welchen nur kleine Mengen abgegeben werden können Als besonders preiswert empfehlen wir:

Meh No. 1,21 J No. 0, 22 J No.00, 23 J Limburger Käse Pfund 34 J

Kaffee garantiert naturell geröstet, vortreffliche ausgiebige Mischungen Pfund Mark 1,40, 1,50, 1.60.

Salatol parantiert reinschmeckend 90 Salz Pfund 10

Bruchreis Griesnudeln 16r Suppen and 34

Feine Eiernudeln Pid 45 Suppen-Einlagen Pid 34, 45 (Graupen, Makaroni, Teig)

Haferflocken lose Magnet-Haferflocken

1/4 Paket 35 / 1/4 Paket 18 /



Limburg. Frankfurterstr. 3. Tel. 193.

Habe mich hier als

prakt. Arzt

niedergelassen und führe die Praxis des verstorbenen Herrn San, -Rat Dr. Nickel weiter bis zum 1. Sept. er. Von diesem Termine ab geht die Praxis dauernd an mich über. Wohnung und Fernsprecher wie bisher.

Sprechstunden: An den Werktagen morgens von 8-9, nachmittags von 21/9-31/2 Uhr, Sonntags nur von morgens 10 ab bis 1 Uhr.

Werner Schmidt

prakt Arzt und Geburtshelfer.

Dorchhelm, den 14. August 1914.

Uls Liebesgaben für das Rote Rreuz für den Arieg 1914

find weiter eingegangen:

1000 M. Fran Dr. Wolff, Limburg. 50 M. Eva Thielen, Limburg. 5 M. Maria Rudolphi, Limburg. 20 M. Dr. Willi Scheid, Limburg. 1 M. Karola Bertram, Hadamar. 20 M. Ha. Michel & Wolf, Limburg. 20 M. Jugendverein Jungdeutschland, Niedererbach. 39,10 M. Jugenmelt in der Gemeinde Hiffingen. 10 M. Anstreicher Weister Limburg. 200 M. Derfender Meister, Limburg. 670 M. gesammelt in der Gemeinde Mensselben. 30 M. Generalvitar Dr. Höhler, hier. 3 M. von einem Oberpositschaffner, hier. 40 M. Ungenannt, Limburg. 20 M. gesammelt von Sanitätsrat Dr. Kremer, hier 5 M. Frau R. N., hier. 20 M. Karl Keßler, Lim-burg. 20 M. Frau von Rößler, Limburg. 50 M. vom Frauenverein gesammelt in der Gemeinde Erbach. 25 M. Gesangverein Liederfranz, Kirberg. 60 M. Statflub in ber Alten Bost, Kirberg. 30 M. Kirchenkasse, Kirberg. 50 M. Diakonieverein, Kirberg. 4.50 M. 1. Schufflasse, Kirberg. 519,80 M. gesammelt in der Gemeinde Kirberg. 30 M. Stadtpsarrer Tripp, Limburg. 20 M. Morth Löwenberg, Limburg. 50 M. Theodor Hensler, Limburg. 50 M. und eine goldene Kette v. Buchholz hier. 1 M. hans Joachim Kramer, Limburg. 0.50 Bolfgang Kramer Limburg. 200 M. Raff. Eleftrizitätsgefellich. 100 Dt. Gleftrigitatowert, Dauborn. 200 M Wilhelm Rarl Schafer, Limburg. 100 M. Landgerichtsrat Dr. Friedländer und Frau S. Meyer, Limburg. 5 M. Gastwirt Bar, Hausen. 5 M. Ungen. Lahr. 200 M. Dtrektor Klodenberg, Limburg. 20 M. Oberbahnassisstent Starke.

Den hochbergigen Spendern im Ramen bes Roten Rreuges berglichen Dant.

Weitere Gaben werben gu jeber Beit gerne entgegen genommen

Grammel, Rreisspartaffenrenbant.

Restaurant Gg. Meyer, (vorm. Jean Jung) Diez.

Empfehle einem geehrten Publikum meine gut bürgerliche Küche, sowie helle und Münchener Biere und prima Weine.

Georg Meyer.

Ein braver Junge unter ! günftigen Bebingungen fofort gesucht. Carl Lang, Badernreifter,

Limburg.

Tüchtiges katholisches Dienstmädchen

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf den Aufruf des Candfturmes warne ich die unausgebildeten Cands fturmpflichtigen voreilig ihre Stellung ober ihren Beruf aufzugeben. Alle Arbeitgeber ersuche ich bringens, diesen Leuten wegen Verbleibens in ihren Stellungen ober beim Suchen neuer Stellungen teine unnötigen Schwierigkeiten zu machen, weil diese Leute, die sich nach Ziffer 50 des Aufrufes

zunächst nur zur Stammrolle zu melden hatten,

voraussichtlich nicht, ober nur gu einem gang geringen Teil gur Aushebung tommen werden.

Biffer 1 des Candfturm = Aufrufes befagt fa auch bereits ausbrücklich, daß zunächst nur mili= tarisch ausgebildete Candsturmpflichtige gur Einstellung kommen werden; auch von diesen wird voraussichtlich zunächst nur ein geringer Teil zur Einftellung gelangen.

Frankfurt a. M., 14. Auguft 1914.

ges. Freiherr bon Gall, General ber Infanterie.

Inserenten!

Rach einem Befchl bes Königl. Generaltommandos ju Frantfurt a. bürfen feinerlei

jogen. Chiffre-Anzeigen To

in die Beitungen mehr aufgenommen werden. Als Chiffre-Anzeigen find nie nur folde Inferate angufeben, beren ganger Tegt chiffriert ift, fonbern all alle Anzeigen, in denen Offerten unter einer Chiffre — (3. B. Mis Bimmer gesucht. Offerten unter B. 321 an die Egp.) - gefordert werden

Die Expedition des Maffauer Boten.

5. Gabenlifte

Station II bom Roten Rreuz:

1 Preftopf v. Bugführer Geelbach. - Raffee und 100 Brotchen v. Friedrich Miller — 1 Fl. Wein v. Karl Riefer. — 1 Pfb. Wolle von R. A. — 1 Korb Pflaumen v. Jatob Rremer, Mblbady. - Brotchen v. Bader Rog. -Schreibwaren v. Wiselburger. — Wolle v. Helene Weigand. — 18 Mundharmonifas v. Bühler. — Bohnen v. Wilhelm Schäfer. — Pfeffermünz v. R. N. — 10 Pfd. Schofolade, 5 Pfd. Pfeffermünz und Gelee v. Conditor Stärfel. — 3 Fl. Wein v. Geißel. — 1 Kanne Milch v. Hofgut Faulbach. — 38 Pulswärmer v. N. A. — Wein und Limonade v. R. N. — Lederfett u. Zwiedad v. Schuhmacher Schmidt. — 2 Fl. Himbeersaft v. Regrot. — 12 Hemden v. Personal der Firma Mitter. — 10 Fl. Wein u. 5 El. Erdbeersaft v. Bantier Derz. — Brötchen v. Bäcker Schwent — Wurst v. Mehger Kassal. — 60 Pfd. Burst u. Schinken, 400 Eier, 20 Brote, 4 Fl. Wein, 30 Bfd. Butter, 5 Gl. Gelee, 1 Gl honig, Raffee, Buder, 20 hemben, Dede, Strobfad - Altes Leinen v. ber Gemeinbe Berichau. - 7 Paar Bulswarmer v. Joh. Fre Schmidt. — 1 Pfd. Wolle v. Rath. Zimmermann. — 10 felbstgestr. Bulswarmer v. Serta Ronigeberger. - 40 Baar Bulewarmer v. herm. Gottharbt. 10 Baar Sofentrager u. 6 Gelbborfen v S. 3. Wagner. 100 Brotden v. Bader Reller. -

1 Bentner Reineclauben ungenannt in Offheim. -Bentner Einmachzuder, B. B. Cabensly. - 60 Pfund Bergamotbirnen, Batton. - 1 Bentner Einmachzuder, Deidesheimer — 30 Pfund Zuder, N. N. — 25 Pfund Zuder Frl. F. — 25 Pfund Zuder, Frau D. — 25 Pfund Zuder, Frau R. — 25 Pfund Zuder, Fr. E. — 1 Hat Zuder, Frau Kribben. — 14 Pfd. Zuder, Fr. Sch. — 14 Pfd. Zuder, Fr. Sch. Aepfelicalmaschine, großes Sieb, Diener — Siebe, Defer, Schaumlöffel, Reignägel, Glaser & Schuidt. Wir banten ben gutigen Spenbern berglich und bitten um weitere Gaben, bie alle Obere Schiebe 13, (Ferniprecher 15) angumelben finb.

Frau Dr. Wolff. Dame fucht f. Oft. unmöbl

3 3immerwohnung

Christ. Schwenk, Limburg.

Wionatsmadalen

per fofort gefucht. Bu erfr

Jung. Mädchen

von 16-17 Jahren gum 1. Sept gef. Buerfr. Exp. 7783

Befferes Dienftmadden ge

fucht. Bartftraße 22, L 7788

Gin fraftiges, guverläffiges

Dienstmädden

für landwirtschaftl. Arbeiten

Josef Bär jr.,

Walbernbad.

7765

Sauberes, fleißiges

Schlenkert 3.

in rub. Lage.

Näh. Erg.

ohne Roft gesucht.

Nah Erp

eintreten bei

in ber Exped.

6457 4 Stüd wegen Aufgabe biefes Ar

tifels billig gu verfaufen. Andreas Diener, Limburg 20 Ctr. Seu

zu verkaufen. Georg Betz, Obergeugheim.

Speife-Ractoffeln offerieren 6448 Ming & Brühl

Limburg, Telefon 108.

Ein faft neuer Doppel-

Pferdewagen

Bu erfragen Expedition.

Läufer-Schweine gum Bertauf fteben. &. Maag, Dornborf

Große Frontmanfarde mit mit guten Zeugniffen gefucht. Zubehör fofort ober Rah. Bahnhofftr. 3. 7738 zu verm Rah. Egy. Bubehör fofort ober fpater

Ur. Arcija Spezialarzt f. Franenti

Gut erhaltene, folibe Stud mit Marmore und G platten, für 60 Mart 34 pl Obere Schiebe

Trodenes Buchen= Scheitholz

Ming & Brid Limburg. Ferneuf 3

2Beg. Einberufung Bädergefelle

fofort gefucht. Joseph Maise Bädermeifter 3-4 tüchtige

6djuhmadjergehillen Bimmer (event. m. Danf.) gegen guten Lohn auf fort für bauernd geful

Berheiratete werben Ed. Breidenbach per 1. Oft. evtl. 1 Jan. gu 7745 Begdorf (Gin

Junge Leute, alt, er bo nach Imonati Musbi Logio auf brei Wochen Stellung in fürftl, gruf von einem Monteur mit ober frei. Kölner Dienerfachsche herrichnitt. Saufern und Servierlehranstalt, King Weil der Gefelle gum Militar muß, tann fofort ein junger Bader f. bauernb

Gin tüchtiger Batte gefelle auf sofort gesunt P. J. Wirth, im Schlasses 7619 Limburg

Braver Junge mit guter Sandfdrift fur Juftigrat Hill. fort gefucht

Braver Jung fann gegen Bergutunbare

Bäderei erlernen. Baderei mit elettr. Beltie Johann Kunz Thalbeim.

3- 6duhmachergebuffe per fofort gefucht Franz Struif & Sohnhachenburg